Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 16

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

von Heute

Sina, wie man damals noch allgemein sagte für China, eingeführt wurde. Dieser Name verbreitete sich dann auch gegen Süden, und heute sagt man auch in Frankfurt und Weimar so. Daß die deutsche Dame ihn hätte kennen müssen und lieber auf die Früchte verzichtete, als den bei uns gebräuchlichen Namen anzuwenden, ist doch höchst unwahrscheinlich und kann mit einer Stelle aus dem ‚Wilhelm Meister' noch nicht bewiesen werden. Noch hundert Jahre nach seinem Erscheinen hat man bei uns noch allgemein ‚Pomeranze' gesagt, und die wenigsten Schweizer kennen die ‚Orange' aus Goethe. A. St.

Ein Romantiker

Ein älteres Fräulein wird auf der Straße von einem Bettler angehalten.

«Haben Sie einen Schilling für mich übrig, Madame? Ich habe seit gestern nichts gegessen.»

«Wie kommt ein gesunder, kräftiger Mensch, wie Sie, dazu, zu betteln?» sagt das Fräulein. «Sie sollten sich schämen!»

«Mademoiselle!» sagt der Bettler, indem er mit einer tiefen Verbeugung den Hut abnimmt. «Sie sehen einen enttäuschten Romantiker vor sich. Ich habe diesen Beruf nur gewählt, weil es der einzige ist, der es einem Gentleman erlaubt, eine schöne Frau anzureden, ohne daß er ihr vorgestellt worden ist.»

Der Bettler bekam zehn Schilling.

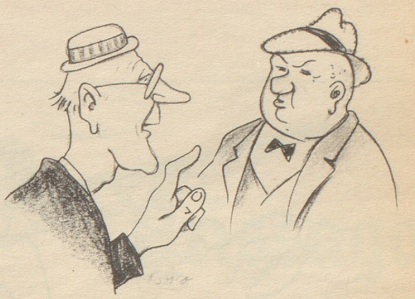
(«The English Echo.» Verlag R. A. Langford, Zürich.)

Zum Artikel
«Nicht nur — sondern auch»

Nr. 9/52

Liebes Bethli! Ich gratuliere Dir. Du bist nun offenbar nicht nur Maxli-Mutter, Hausfrau mit Italienermeitli und Redaktorin des Nebelspalters, sondern auch noch Briefkasten-Tante an einem richtigen Heft — vielleicht aus Bülach? — geworden. Und bei diesem bewegten Doppelleben ist Dir die Verwechslung passiert, obige Briefkastenfrage einer Ursina im Nebelspalter zu veröffentlichen. Das verpflichtet Dich meiner Meinung nach, nun auch die Antwort, die Du als berufstätiges ‚Nicht-nur-sondern-auch'-Wunderwesen der unscheinbaren, aber agressiven Hauspflänzchen geben kannst, ebenfalls im Nebelspalter bekanntzugeben. Die meisten Fragen können ja schlicht mit ‚Ja' beantwortet werden. Die haushalttechnischen — von den schmutzigen Schnittmustern bis zu den Kinderhaaren — braucht die Hauskatze nur im ‚Versuch's und verfluch's' nachzuschlagen. Im übrigen soll sie sich photographieren lassen und ruhig ihre Fingernägel auch lakkieren. Falls trotzdem in ihrem einfachen Leben etwas vorkommen sollte, was nicht im Kochbuch steht, kann das Hauspflänzchen jederzeit wieder bei Dir Auskunft bekommen — aber im Heft, bitte!

Verena.



„En guete Pädagog mueß d Juged eso erzieh daß si wird wie mir sii söttid!"

Dank und Bestätigung

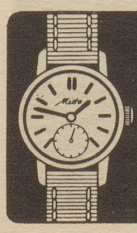
In Nr. 11 des Nebelspalters hat Bethli in seinen Betrachtungen die tapfere Tat eines Schneeschauflers erwähnt, der durch kühnen Sprung von der Brücke sich in die eiskalten Fluten der Limmat stürzte und eine Frau rettete. Für den mutigen und selbstlosen Retter, der sein Leben für eine gänzlich Unbekannte einsetzte, sind bei Bethli folgende Gaben von Frauen eingegangen: Aus Zürich, Gais, St. Gallen, Winterthur und Binningen je Fr. 5.— und aus Zürich Fr. 20.—, aus Basel Fr. 50.—. Beim Verlag: von Frauen aus Basel Fr. 20.— und Fr. 50.—, und aus Rorschach Fr. 15.—, total Fr. 180.—.

Der Polizei-Vorstand in Zürich teilte uns in freundlicher Weise den Namen des Lebensretters mit: Walter Bächtold, Brauerstraße 42, Zürich 4. Wir haben ihm den Betrag gesandt. Den Spenderinnen danken wir herzlich. Der Stadtrat von Zürich hat ihm die Silberne Verdienstmedaille überreicht.

Nebelspalter-Verlag.

Aus mit der Liebe!
Hätte sie doch daran gedacht, ihre schlanke Linie zu behalten durch
Kissinger
Entfettungs-Tabletten
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Prospekte durch Kissinger-Depot Casima (Tic.).

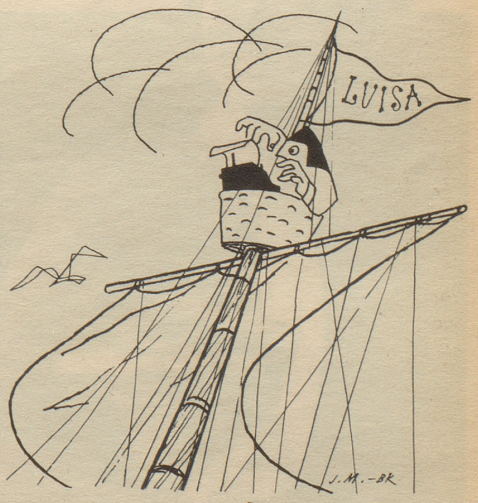
DIE JAHRE fechten Dich nicht an, nimmst Du beizeiten KERNOSAN
und zwar Kernosan Nr. 1-Kräutertabletten. Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten das Herz. Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien. – Versand durch Apotheke **Kern, Niederurnen,** Tel. (058) 4 15 28.



Mido MULTIFORT
die stärkste Uhr in flacher schöner Form
100% Wasserd., stossicher, etc. Fr. 96.-
do. mit Selbstaufzug Fr. 135.-
Reiche Wahl f. Damen u. Herren
FISCHER ZÜRICH Seefeldstr. 47
Mido - REPARATURENDIENST

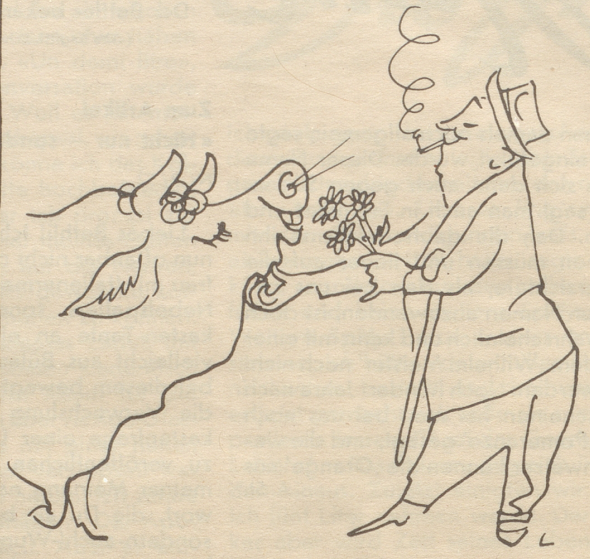
Was Just bringt, ist gut
Wenn Ihnen ein Just-Produkt mangelt, schreiben Sie bitte an
JUST WALZENHAUSEN APP.
B

Birkenblut
für Ihre Haare Wunder tut
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido



... er schreibt auf HERMES

Die Originale der im Nebelspalter erschienenen Illustrationen sind käuflich. Auskunft erteilt gerne der Nebelspalter-Verlag Rorschach.



Wie verhalten Sie sich in gefährlicher Lage? . . . so . . .

Verlieren Sie leicht den Kopf, dann ist die *Parisienne mit Filter** das Richtige für Sie.

oder

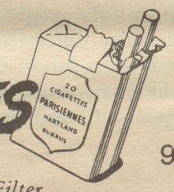
sooo?

Beherrschen Sie aber die Kunst, sich mit den augenblicklich dominierenden Mächten gut zu stellen, dann sind Sie der Mann für die altberühmte Parisienne *ohne Filter*, die Cigarette für Kenner und Genießer.

* *Der Parisienne-Filter ist etwas ganz Besonderes und darum patentiert.*

PARISIENNES

eine Burrus-Cigarette —
mit und ohne Filter



95 Cts.